

Israel Reise 2020: Auf den Spuren Jesu

Eine ganz besondere Pilgerreise führte 47 TeilnehmerInnen aus den Pfarren Weißenkirchen, Wösendorf, St. Johann, Weinzierl mit Pfarrmoderator Mag. Przemyslaw Kocjan sowie Grainbrunn, Sallingberg und Großreiprechts mit Pfarrmoderator Mag. Krystian Lubinski sowie Generalvikar Mag. Eduard Gruber für acht Tage ins Heilige Land.

Erste Station der Pilgergruppe nach der Ankunft am Flughafen Tel Aviv am 28. Februar 2020 und einem ersten Überblick sowie einer kurzen religiösen Einführung durch Mag. Gruber auf dem Skopusberg mit Panorama-Blick über Jerusalem war die Stadt Bethlehem im Westjordanland mit Besuch der Geburtskirche, der Katharinenkirche und der Hirtenfelder. Beeindruckend für uns war die zutiefst orientalische Lebensweise in Palästina. Im Caritas Babyhospital feierten wir eine erste Hl. Messe mit Mag. Kocjan. „Wüste und Wasser“ erlebten wir am Toten Meer mit einem Besuch der Felsenfestung des Herodes, Masada in der Steinwüste Juda, und den Ausgrabungen von Qumran. Nach Erneuerung des Taufversprechens an der traditionellen Taufstelle am Jordan bei Jericho mit Mag. Lubinski waren ein Bad im Toten Meer für alle B/Wagemutigen in der Gruppe, ein für alle BeobachterInnen und TeilnehmerInnen vergnüglicher Kamelritt mit Przemyslaw oder ein kühles Getränk an der tiefstgelegenen Bar der Welt - 420m unter dem Meeresspiegel am Kalia Beach - für alle anderen ReisetilnehmerInnen erfrischend und gemeinschaftsfördernd.

Zwei weitere Tage verbrachten wir in Galiläa am See Genezaret. Für viele von uns waren die Heilige Messe mit Mag. Gruber bei Dalmanuta und die Wanderung am Berg der Seligpreisungen Höhepunkte der Reise. An den Abenden genossen wir im Kibbuz Ein Gev einige Flaschen Israelischen und Wachauer Weines mit Gesprächen und Gesang direkt am See. Religionshistorisch interessant waren die Besichtigungen der Kirche am Berg der Seligpreisungen, Gedächtnisort der Bergpredigt, Brotvermehrungskirche, Primatskapelle, Kafarnaum, der „Stadt Jesu“ mit Synagoge und Petruskirche, Magdala, der Heimat Maria Magdalenas, erholsam eine Bootsfahrt über den See Genezaret. Dabei wurden die vielen Orte, die wir alle aus der Heiligen Schrift kennen, für uns in besonderer Weise erlebbar und mit allen Sinnen eindrücklich. In Kana, dem Gedächtnis des Hochzeitswunders, erneuerten die mitreisenden Ehepaare ihr Eheversprechen und erhielten einen Segen von Diakon Dornhackl. Nur: Wasser hat sich für uns dort leider nicht in Wein verwandelt. In Nazaret besuchten wir die orthodoxe Gabrielskirche mit der Brunnenkapelle, die Verkündigungskirche und die Josefskirche sowie den Basar. Die Reise führte uns weiter nach Cäsarea am Meer, wo zur Zeit Jesu der römische Statthalter von Judäa residiert hatte. Dort schnupperten wir die würzige Mittelmeerluft, bevor es hochging nach Jerusalem, zum mehrfachen „Höhepunkt“ unserer Reise!

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen besuchten wir die Heiligen Stätten von Juden (Westmauer, die sog. Klagemauer und das Grab von König David), Moslems (Tempelberg mit wunderschönem Felsendom und Al-Aksa Moschee) und Christen (Ölbergkirchen Eleonora Basilika und Dominus Flevit, den Garten Getsemani, das Mariengrab, den Christlichen Zion mit Abendmahlssaal und Dormitiokirche, die Via Dolorosa und die Grabeskirche mit Golgota und Heiligem Grab. So nahe beieinander liegen die wichtigsten Glaubensstätten von den drei monotheistischen Weltreligionen! Kaffee, Apfelstrudel und Sachertorte genossen wir

im Österreichischen Hospiz. Besonders eindrucksvoll war die Grabeskirche für alle jene FrühaufsteherInnen, die sich am letzten Tag um 5.30h durch die noch ruhige arabische Altstadt zum Grab Jesu aufgemacht hatten, um dort den Gesängen und Gebeten verschiedener christlicher Konfessionen zu lauschen und in aller Stille den Ort des Todes und der Auferstehung Jesu zu erleben. Einen Abschlussdankgottesdienst feierte die tief beeindruckte Glaubensgemeinschaft mit Mag. Lubinski in der Emmauskirche der Kreuzfahrer in Abu Gosh. Die Heimreise erfolgte unter besonderen Umständen aufgrund der beginnenden Corona Pandemie am Freitag, den 6. März 2020.

Die Reise wurde professionell abgewickelt vom Veranstalter Biblische Reisen und vor Ort durch die fachlich und menschlich beeindruckende Marion Giladi. Wir danken unseren Begleitern, Generalvikar Mag. Edi Gruber, den Pfarrmoderatoren Mag. Przemek Kocjan und Mag. Krystian Lubinski sowie Diakon Hermann Dornhackl, aber in besonderer Weise Gott dafür, dass wir diese Reise mit viel Freude, Gemeinschaft und wunderschönen Eindrücken erleben durften!

Edith Bernhard